



**CDU** REGIONALRAT  
KÖLN



An den Vorsitzenden  
des Regionalrates  
des Regierungsbezirkes Köln

Fraktionsvorsitzender  
Stefan Götz, CDU

Tel.: 0221/ 1395446  
Telefax: 0221/ 1395451  
E-Mail: info@cdu-regionalrat-koeln.de

Fraktionsvorsitzender  
Thorsten Konzelmann, SPD

Tel.: 0221/ 1301507  
Telefax: 02273/ 914794  
E-Mail: info@spd-regionalrat-koeln.de

Fraktionsvorsitzender  
Rolf Beu, DIE GRÜNEN

Tel.: 0177 / 7473808 E-Mail:  
gruene.regionalrat-koeln@gmx.de

Fraktionsvorsitzender  
Reinhold Müller, FDP

Tel.: 0221 / 253726  
E-Mail: info@fdp-regionalrat-koeln.de

**Köln, 23. September 2021**

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, die beigefügte Resolution zum TOP 12 „Neuaufstellung des Regionalplans Köln“ in die Tagesordnung der 04. Sitzung des Regionalrates Köln am 24. September 2021 aufzunehmen:

### **Verminderung der Gefährdung von Anwohnern beim Abbau von Rohstoffen im Tagebau**

Der Regionalrat Köln beschließt nachstehende Resolution zur Änderung des Genehmigungsrechtes zum Abbau von oberflächennahen Rohstoffen im Tagebau:

**Der Regionalrat fordert die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen auf, das Genehmigungsrecht zum Abbau von oberflächennahen Rohstoffen im Tagebau, entsprechend den Festsetzungen im Regionalplan, insoweit zu ändern, dass ein Mindestabstand der Tagebaukante von 300 m zu bewohnten Gebäuden einzuhalten ist.**

**Begründung:**

Das Starkregenereignis vom 13. bis 15. Juli 2021 hat Teile Nordrhein-Westfalens verwüstet mit teils katastrophalen Ausmaßen. Nach Einschätzung von Klimaforschern ist dieses Ereignis «mindestens als Jahrhundert-Niederschlag» einzustufen. In der am 22. Juli veröffentlichten klimatologischen Einordnung des Deutschen Wetterdienstes hieß es, an einer ungewöhnlich großen Zahl von Stationen im Westen von Deutschland seien bisherige Rekorde weit übertroffen worden. Im südlichen Einzugsgebiet der Erft kam es infolge der Niederschläge vom Juli zu Abflüssen mit einer Jährlichkeit größer als 10.000 (Eintrittsfall statistisch einmal in 10.000 Jahren). Aufgrund der Überflutung der Ortslage Erftstadt-Blessem und der angrenzenden Auebereiche kam es im Verlauf vom 15. auf den 16. Juli zu einem unkontrollierten, flächenhaften Zustrom in die Kiesgrube Blessem. Infolge der Überflutung bildete sich in dem Gebiet ein unkontrollierter Erosionsbereich an der Kiesgrube, an der Erft und bis an den nördlichen Ortsrand von Blessem aus. Hier wurden drei Häuser direkt von der Flut und Erosion zum Einsturz gebracht, acht weitere Häuser wurden stark beschädigt.

Die Gebäude standen teilweise nur 100 m von der Abbruchkante des ca. 45 ha und bis zu 30 m tiefen Tagebaus Blessem entfernt.

Ein solches katastrophales Ereignis darf sich nicht wiederholen!

Auch in der Kenntnis, dass es sich im Juli um ein extrem seltenes Wetterphänomen gehandelt hat, ist es nun umso wichtiger, alle Möglichkeiten einer verbesserten Vorsorge in den Planungs- und Genehmigungsprozessen zu identifizieren und umzusetzen.

Ein Aspekt wird naturgemäß ein verbesserter Hochwasserschutz sein. Daran werden die Fachverwaltungen und die Politik in den nächsten Monaten arbeiten.

Der Fall der Quarzkiesgrube in Erftstadt-Blessem zeigt aber auch einen dringenden Handlungsbedarf zur Verbesserung der Tagebausicherheit.

Während bei der planerischen Festlegung von Abgrabungsbereichen in der Regionalplanung 300m zu bewohnten Bereichen als Vorsorgeabstand berücksichtigt wird, verringert sich dieser in den abgrabungs-, wasser- und bergrechtlichen Genehmigungsverfahren nicht selten deutlich.

Die 300 m begründen sich aus dem Abgrabungserlass NRW und dient vor allem der immissionsschutzrechtlichen Vorsorge.

Würde dieser Mindestabstand zu allen Tagebaubetrieben auch eingehalten, würde dies die Sicherheit der Anwohner deutlich erhöhen.

Daher fordern wir die Landesregierung auf diese Vorsorge auch in den fachgesetzlichen Genehmigungsverfahren sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Götz  
(Fraktionsvorsitzender)



Thorsten Konzelmann  
(Fraktionsvorsitzender)



Rolf Beu  
(Fraktionsvorsitzender)



Reinhold Müller  
(Fraktionsvorsitzender)